

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altendorfer Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die viergespaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pfg.

Sprechstunden der Redaction:
9—10 und 2—3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 214.

Freitag den 14. September.

1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aannahme bis 11 Uhr Vormittags.

Gruss der Kriegervereine an ihren Kriegsherrn.

Wir grüssen Dich in alter Treue,
O Kaiser Wilhelm, Deutschlands Hort,
Und weih'n uns liebend Dir auf's Neue
Mit Herz und Hand in treuem Wort.
Du zogst uns voran zum heiligen Krieg,
In dem Dir der Himmel schenkte den Sieg;
Du brachtest uns wieder, was wir verloren,
Dich hatte der Lenker der Schlachten zum Retter erkoren.

O schau' huldvoll auf uns nieder,
Du ruhmgekrönter Heldengreis!
Dir tönen uns're schönsten Lieder,
Dir grünt des Lorbers frisches Reis.
Germania ist vom Schlummer er wacht,
Das Reich ist erstanden in herrlicher Pracht;
Die Zwietracht sei nun auf ewig begraben!
Borussia's Aar vertrieb vom Kyffhäuser die Raben.

Dich grüsst der Geist des grossen Ahnen
Auf Rossbach's ruhmbedecktem Feld —
Geh uns voran auf Friedensbahnen,
O Friedefürst und Siegesheld!
Ja, bleibe noch lang' zu Land und zu Meer
Der freudige Stolz Deiner Krieger im Heer!
Laut schall' es gen Himmel im leuchtenden Strahle:
Heil! Heil! Dir, o Kaiser, am lieblichen Strande der Saale!

Theodor Gesky.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 12. September. Nach einem feierlichen Hochamte in der Stefanskirche hat der Kaiser heute Mittag in Anwesenheit des Kronprinzen, der Erzherzöge, des Königs von Spanien und des Bürgermeisters von Rom die Schlusssteinlegung bei dem neuen Rathhause vorgenommen. Der Bürgermeister von Wien hielt eine der Feier entsprechende Ansprache an den Kaiser, welche dieser mit der Versicherung erwiderte, daß ihm das Wohl der Stadt stets am Herzen liege. Nach der Schlusssteinlegung betrat der Kaiser die Loggia und nahm die Huldigung der vor dem Rathhause aufgestellten Genossenschaften entgegen. Schliesslich wurde vom Kaiser die historische Ausstellung eröffnet.

London, 12. September. Eine der Admiralität aus Hongkong zugegangene Depesche sagt, es befänden sich in Kanton bereits zwei englische Kriegsschiffe, es sei nicht nöthig, noch mehr Kriegsschiffe dahin zu schicken, das von Ausländern bewohnte Quartier von Kanton werde durch chinesische Truppen geschützt.

Agram, 12. September. Starke Militär-Abtheilungen sind in die Gegend von Glina und Petrinia abgeandt worden, um die Ruhe in den Drtschaften, wo dieselbe gestört ist, wieder herzustellen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, den 12. September 1883.
Vom Hofe. Der Kaiser empfing am Mittwoch Vormittag den Grafen Moltke, den Maler Bleibtreu, welcher eine Skizze vorlegte, und unternahm am Nachmittag eine Spazierfahrt. Später statteten der Erbgroßherzog von Baden und der Kronprinz von Portugal, letzterer vor seiner Abreise nach Stettin, dem Kaiser Besuche ab. — Dem Kronprinzen von Portugal verlich der Kaiser den Schwarzen Adlerorden mit dem en santoir zu tragenden Großkreuz des Rothem Adlerordens.

Wie der „Köln. Ztg.“ mitgetheilt wird, hat der Kaiser 22,500 M. zu den Erneuerungskosten der östlichen Thürmspitzen des Domes zu Trier und zur Umdeckung der Dachflächen des Domes bewilligt.

Der Minister Maybach wurde am Montag vom Kaiser in Audienz empfangen. Wie es heißt, hätte der Minister Vortrag über das Steglitzer Unglück gehalten und die Genehmigung des Kaisers für die sofortige Inangriffnahme zweckentsprechender Arbeiten auf dem Bahnhofe erbeten.

Ueber den Grund, weshalb die Grundsteinlegung für den neuen

Reichstagspalast noch vertagt worden, bemerkt die Köln. Ztg., der Kaiser habe gewünscht der Kronprinz, der gerade in Bayern weilte, solle zugegen sein. „Mein Sohn“, äußerte der Kaiser im Scherz, „wird im Reichstagsgebäude mehr als ich zu thun haben.“ Die Feier findet wahrscheinlich am 22. März 1884 statt.

Die Frkftr. Ztg. theilt auf Grund zu verlässiger Information mit, daß bis jetzt eine Anlage wegen Landesverraths gegen den Reichstagsabgeordneten Antoine-Metz nicht erhoben worden sei.

Von den am Dienstag im Königreich Sachsen vorgenommenen 28 Ergänzungswahlen zum sächsischen Landtag sind 19 bekannt. Von den Gewählten gehören 11 der konservativen, 3 der nationalliberalen, 4 der Fortschrittspartei, einer den Sozialdemokraten an.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Meldungen aus Agram bezagen: Bei den Cyzeffen am Sonnabend wurden 40 Personen verhaftet. Die Regierungsmaßregeln sind verschärft. Die Hausthüren müssen um 9 Uhr, Restaurations- und Gasthäuser um 10 Uhr geschlossen sein. — Im Palais des Ministerpräsidenten in Pest hat am Dienstag Nachmittag eine Konferenz über die kroatische Frage stattgefunden. Der Minister-

präsident Tisza legte seine Ansicht über die Frage dar und forderte die an der Konferenz theilnehmenden Kroaten auf, nunmehr auch ihre Meinung zu äußern. Nachdem dies geschehen, ersuchte Tisza die Anwesenden, darauf hinzuwirken, daß die Angelegenheit unter Mitwirkung des Reichstages recht bald eine befriedigende Lösung finde. Die Anwesenden waren damit einverstanden. Aus Kroaten selbst lauteten die Nachrichten aber nicht so, als ob die befriedigende Lösung dort so leicht herbeizuführen sei. Die Ruhe ist trotz aller offizieller Bemäntelungen noch nicht wieder hergestellt, und es sind starke Militärabteilungen ausgesandt, um die Bewegung zu unterdrücken.

Frankreich. Ueber das vielbesprochene Testament des Grafen Chambord liegen nähere Mittheilungen vor. Dasselbe ist vom 4. Juni d. J. adressirt, vom Grafen eigenhändig geschrieben, aber von keinem Zeugen unterzeichnet. Es ist ziemlich kurz, enthält keinerlei Thronfolgebestimmungen, nur lediglich die bereits mitgetheilten über das hinterlassene Vermögen. — Einer Mittheilung der „Agence Havas“ zufolge sollte der Gesundheitszustand des deutschen Botschafters in Paris, Fürsten Hohenlohe, sehr zu Besorgnissen Anlaß geben. Wie die Kreuz-Ztg. erzählt, sind diese Nachrichten gänzlich unbegründet. Fürst Hohenlohe befindet sich in bester Gesundheit auf seinen russischen Gütern.

Spanien. Der spanische Botschafter in Paris, Herzog von Fernan Kunez, hat seine Demission erhalten, weil er, obgleich von den Antrieben Zorilla's unterrichtet, dennoch unterlassen habe, der spanischen Regierung Mittheilung zu machen.

Orient. Aus Konstantinopel erhalten englische Blätter die Nachricht, daß der Sultan eine mehr als zweifelhafte, äußerst freundliche Unterredung mit Herrn von Radowitsch, dem deutschen Botschafter, hatte. Im Verlaufe derselben widersprach der Sultan den jüngst in Umlauf gesetzten Gerüchten über die Beziehungen zwischen der Türkei, Rußland und Montenegro und gab dem Wünsche Ausdruck, daß der Türkei stets die Freundschaft Deutschlands erhalten bleiben möge.

Unsere alte Stadt Merseburg im Festgewande der Kaiserfeste.

(Originalbericht des Kreisblatt)

—s. Endlich ist nach langer, mühevoller Arbeit das Ziel erreicht. Unsere Stadt hat ein festgewand angelegt, um unsern allgeliebten Landesvater, unsern erhabenen Kaiser und König Wilhelm I. nach Kräften würdig zu empfangen. Wo alle Kräfte zum Werke sich vereinigen, da muß sich Erfolg einstellen, und wir dürfen es wohl ohne Selbstlosgagen: „Es ist das Werk gelungen!“ Lassen wir unsern Blick heut nach vollbrachter Arbeit namentlich gelten über das, was die gemischte städtische Commission ins Werk gesetzt, da die Anstrengungen der Privaten kaum einzeln aufzuwägen sein würden. Da begegnen wir zuerst vom Bahnhofe aus in der Halle'schen Straße am Morgenroth-

Die Nihilisten.

Historische Novelle nach Jules Lavigne von S. Witt.

(39. Fort.)

XVI.

(Nachdruck verboten.)

An jenem Abend wurde in dem Michaelow-Theater eine außergewöhnliche Vorstellung gegeben. Der Kaiser wollte dem Benefiz der französischen Schauspielerinnen Lagrange anwohnen, einer Künstlerin von großem Talent, die jetzt noch einen wohlverdienten Ruf an dem russischen Hofe genießt.

Der Kaiser hatte für sie eine große Verehrung und eine Achtung, die er vielen andern Frauen verjagte; denn die französische Schauspielerin war nicht allein schön und ausgezeichnete Künstlerin, sondern sie war auch tadellose Familienmutter und spielte stets mit ihrem Manne zusammen. Auch er besaß großes Talent und viel Geist und die Russen achteten auch ihn sehr.

Und so hieß an diesem Tage die Benefizantin feiern, zugleich dem Kaiser eine Huldbildung darbringen. Von sieben Uhr an erhellten brillante Gasflammen die Fassade des Theaters; bald brachten die Schlitten die Massen der Zuschauer vor die Veranda und im Innern begann das große Stück.

schen Hause einer aus kreuzweis gestellten Säulen errichteten Ehrenpforte mit Krone, Gütlandern und Fahnen nach Angabe des Herrn Stadtrath Kops, ausgeführt vom Zimmermeister Herrn Senf und vom Herrn Stadtvorordneten Kunst- und Handwerksrathe Voigt befohlen. Vor Allem aber fesselt bald auf unserm Wege unsern Blick die prächtige Ehrenpforte am Gosthardthore im Rundbogenstille. Der Entwurf zu derselben ist vom Herrn Architekt Luerfurth, die Ausführung des Baues vom Herrn Baunternehmer Graul und die Decoration vom Stadtvorordneten Herrn Kaufmann Pfeiffer. Unter Angabe und Aufsicht des letzteren ist ebenfalls die ganze zu einer Triumphstraße hergerichtete Gosthardtsstraße einseitig geschildert worden, wozu allerdings die Adjacenten der Straße antheilhaft die Kosten beitragen. Ein weiterer Punkt auf unserm Wege, wo wir beschaun sehen bleiben, ist das krumme Thor. Hier ist eine Ehrenpforte im Spitzbogenstille und in ihrem Aufsehen dem neuanzulegenden alten Thurne angepaßt, errichtet worden. Der Entwurf dazu, als auch der Bau selbst ist durch Herrn Baunternehmer Graul und die Decoration desselben durch Herrn Stadtvorordneten Kaufmann Schwarz ausgeführt. Wir gelangen weiter zu der „via triumphalis“ am Schloßgarten mit 2 großen Pfeilern am Eingange derselben. Die Angaben zu den letzteren sind vom Herrn Stadtrath Kops, die Ausführung derselben ist durch Herrn Baunternehmer Pöfer und die Decoration durch Herrn Kaufmann Schwarz gesehen. Die Zeichnung der am nördlichen Ende der via triumphalis gelegenen Aufsehgasse ist vom Herrn Oberabschätzungs-Commissar Pöfer, zu der im letzten Stile gehaltenen Ehrenpforte am Gosthardthore ist der Entwurf vom Herrn Baunternehmer Pöfer gemacht, der Bau aber durch Herrn Baunternehmer Wolf und die Decoration durch Herrn Stadtvorordneten Kaufmann Blantenburg ausgeführt worden. Endlich ist die Ehrenpforte am Neumarktsthor nach Zeichnung vom Herrn Baunternehmer Pöfer, nach Ausführung vom Herrn Zimmermeister Senf und nach Decoration vom Herrn Stadtvorordneten Voigt. Außerdem sind die beiden Rathhäuser mit Mäusen anstelle vom Baunternehmer Herrn Pfeiffer und befohlen vom Stadtvorordneten Vorstuf-Verein's Director Herrn Bichter. Dasselbe ist bezüglich der I. Bürgerstraße durch Herrn Baunternehmer Pöfer, bzw. Herrn Stadtvorordneten Kaufmann Blantenburg gesehen. Betreffs der heute Abend stattfindenden Illumination haben die Vorbereitungen für den Magisterrath, Rathhaus und II. Bürgerstraße Herr Bichter, für Hospital, I. Bürgerstraße und städtischen Kinder-Bewahranstalt, Saalbrücke und Saaluser vis-à-vis dem Schlosse Herr Voigt ausgeführt, Herrn Stadtrath Eichhorn war die Oberleitung der gesammten Decoration und Illumination übertragen. Herrn Gas-Inspektor Fleischhauer waren die Vorbereitungen für Gas-Illumination, vornehmlich des Kriegerebenmals und der via triumphalis übertragen. Allen den genannten Herren, welche mit warmem Interesse und großen Zeitsopfen sich ihrer Aufgabe so glänzend entledigt haben, insbesondere auch dem Vorsitzenden der gemischten Commission Hrn. Bürgermeister Reinefarth, welcher sich der ganzen Angelegenheit mit voller Hingebung gewidmet hat, verdienen wohl die volle Dankbarkeit der ganzen Bürgerschaft.

Fremden-Anzeiger.

Hotel Palmenbaum.

Graf v. Tzenblitz auf Grielen. — Herr v. Wiegeler-Berlin. — Herr Grasshoff, Gutsbesitzer. — Hr. W. Elzsch, Bürgermeister. — Herr v. Wulsen, Justizrath. — Herr Stengel, Konjul.

Veralteten ura.

(Frau v. Werthern).
Herr und Frau Präsident von Wedell-Piesdorf.

Das Michaelow-Theater bildet kein imponierendes Aeußere; man kann sogar sagen, daß es ein häßliches, fajnernartiges Gebäude ist. Aber wie alle Theater in Rußland, ist es in doppelter Beziehung vortheilhaft eingerichtet, in Bezug auf die Spielenden sowohl, als die Zuschauer.

Die Bühne ist breit, tief und für die komplizirtesten Decorationen und die zahlreichste Besetzung eingerichtet.

Der prachtvolle, ungeheurer große Vorhang ist nicht verunstaltet, wie an so vielen Pariser Bühnen durch Anzeigen und Reklamen, die einen unangenehmen Kontrast bilden mit dem Vergnügen, welches man erwartet. Der Zuschauerraum ist sehr groß, in elliptischer Form gebaut, mit großen Logen und so eingerichtet, daß man wohl von jedem Winkel des Saales auf die Bühne sehen kann. Der bescheidenste Zuschauer ist sicher, nicht angeführt zu werden und wie der Reichste mit Augen und Ohren die Vorstellung genießen zu können.

Die Gebäude, welche die Russen zu Theatern bestimmen, sind besonders zweckmäßig eingerichtet in Bezug auf den Theil, welcher für Orchester und Parterre dient, diese Ebene, wenn man sie so nennen will, des Theaters, ist in ihrer ganzen Länge nach durch einen breiten Gang getheilt, in welchem leicht sechs Zuschauer nebeneinander Platz haben. Eine solche Einthei-

Marientstraße 1 (Hr. Hofmeister v. Bangelin).

Kommand. General v. Treskow.

Unter-Altenburg 59 (Günther, Landesstraße).

Rittergutsbesitzer von Grifa auf Schloß Wernburg b. Böhneck (v. 15.—18. d. M.) — Rittergutsbesitzer und Rittermeister a. D. von Henning auf Behra (v. 17.—18. d. M.) — Bürgermeister Aderhold mit Frau Gemahlin aus Langensalza (v. 14.—18. d. M.) — Herr Landrath von Breitenbach auf Burg-Ranis Kreis Ziegenrück (v. 15.—16. d. M.)

Poststraße 9 (Leher, Gelber).

Herr General-Lieutenant Excellenz von Bredow.

Wir bitten um fernere Wohnungsangaben.
D. H.

Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend.

Merseburg, den 13. September 1883.

—s. Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm hat heute Vormittag 11 Uhr die Räume des königlichen Schloßes besichtigt.

Es ist seit gestern ein Leben und Weben in die Häuser und Straßen gekommen, das auch den ruhigen Bürger in Aufregung bringt. Bis in die Nacht hinein wurde genagelt, gebaut und arrangirt, die Häuser bedeckten sich mit Grün, mit Blumen, Fahnen, Transparenten und Symbolen, so daß man aus dem Staunen nicht herauskommt. Es ist, als wäre der Wald zum Feste gekommen und als ob er, sich seiner eigenen Schönheit unbewußt, schüchtern an die Wände drängte, um Theil zu nehmen an dem großen Feste. — Schönes Wetter ist für die Kaiserfeste auch in umfassendstem Maße bestellt worden und so mögen denn Merseburg's Bürger diese Ehrentage der Stadt in weitgehendster und würdigster Weise feiern.

—t. Die hiesige Polizei-Verwaltung sieht sich in Folge der Anwesenheit Sr. Majestät zu mehreren Verordnungen veranlaßt. So zum Beispiel ist angeordnet, die Straßen der Stadt täglich von Laub, Stroh, Unrath und dergleichen zu reinigen und bei trockenem Wetter täglich Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 1 Uhr mit reinem Wasser zu besprengen. Während desselben Zeitraums ist die Passage von der Oberaltenburg nach der Königsmühle, der sog. Mühlberg für Reiter und Fuhrwerk sowohl, als auch für Fußgänger gesperrt.

—t. Die hiesige freiwillige Feuerwehrt wird bekanntlich während der heute Abend stattfindenden Illumination den Patrouillen-Dienst in den Straßen der Stadt verrichten und tritt zu diesem Zwecke 1/2 Uhr am Gerätehaus an. Auch wird dieselbe während der Festlichkeiten im Schloßgartenjalon die Feuerwache daselbst versehen und haben das Kommando über letztere der Löschdirector, Stadtrath Kops und der Hauptmann, Baunternehmer Pfeiffer. Die

ung erlaubt Jedem zu kommen, zu gehen, ohne irgend Jemanden zu belästigen, ohne Geräusch oder Störung zu machen.

Mit einem Wort, die russischen Theater sind der Inbegriff des Komforts und der Fremde bemerkt nicht ohne Staunen, daß diese Barbaren vor gestern die Vorzüge der Civilisation so gut schon verstehen.

An den gewöhnlichen Tagen ist das Publikum des Michaelow-Theaters sehr gemischt.

Die Eintrittspreise sind nicht erhöht. Dem ist aber nicht so an Galatagen. Die Menge, welche dann dem Theater zufließt, besteht nur aus der „Gesellschaft“, das heißt, den zwei- oder dreitausend Personen, die glauben, daß sie allein Petersburg repräsentiren, weil sie allein die Vereinigung von Reichthum, Rang und Geburt bieten.

Das Theater erhöht bei solcher Gelegenheit seine Preise in beängstigender Weise für bescheidene Börsen, überdies da die Russen wissen, daß die Einnahme, nach Abzug der Kosten, für den Benefizianten bestimmt ist, befeuern sie sich aus Dankbarkeit oder aus Phraserei übertriebene Preise für ihre Plätze zu zahlen. Es ist nicht selten, daß für einen Fauteuil hundert, für eine Loge fünfshundert Rubel gezahlt werden.

(Fortsetzung folgt.)

Büchgeräthschaften werden bei den hölzernen Anbauten des Salons aufgestellt werden. — Am alten Rathhaus (Local der landwirthschaftlichen Winterschule) wird während der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers eine Feuer-Anneldestelle errichtet.

t. Nach einer Weisung des Evangelischen Oberkirchenrathes haben die Konsistorien die Geistlichen zu einem bis zum Jahreschlusse zu erstattenden Berichte dahin aufzufordern, wie viele ungetaufte Kinder im Laufe des Jahres 1883 in die Schulen eingetreten, wie viele dann bis zum Schlusse des Jahres nachträglich getauft worden sind und bei wie Vielen die Taufe verweigert wurde.

c. Die königliche Eisenbahndirection zu Erfurt macht nunmehr offiziell bekannt, daß die Frist, innerhalb deren die Aktien der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn gegen 4-procentige Preussische Konjols ungetauft werden können, bis zum 31. Dezember d. J. verlängert wird. Wir erwähnen nochmals, daß diejenigen, welche diese Umtauschfrist veräumen, später bei der Liquidation der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft auf jede Aktie von 600 M. nur 600 M. erhalten, während den Aktionären beim Umtausch für jede Aktie à 600 M. Konjols im Nominalbetrage von 900 M. gewährt werden.

t. Am künftigen Sonnabend den 15. September erreichen die Ferien bei den Gerichten des Reiches ihren Abschluß, so daß also von da ab wieder der regelmäßige Geschäftsgang eintritt und auch die nicht als sogen. dringliche oder Feriensache zu behandelnden gerichtlichen Angelegenheiten expediert werden.

t. Um vielfachen Wünschen des Publikums zu entsprechen, werden von heute Donnerstag ab die Vorstellungen im Alten Theater in Leipzig (für die Dauer der Winteraison) wieder um 7 Uhr beginnen.

t. Eine Fachausstellung deutscher Drechsler, Bildhauer und verwandter Gewerbe wird am 16. September in den Räumen des Krystall-Palastes zu Leipzig eröffnet werden. Mit dieser ist eine Lotterie zum Besten der Errichtung und Erhaltung einer höheren Fachschule für Drechsler und Bildhauer verbunden, zu welcher man Loose zum Preise von einer Mark in den sämtlichen Verkaufsstellen des Krystall-Palastes erhalten kann.

c. Ob das Sammeln alter Stahlfedern, welches in Berlin sehr eifrig zu wohlthätigen Zwecken betrieben wird, Erfolg verspreche, hat die „Eisen-Zeitung“ die Berliner Stahlfedernfabrik von Heintze und Blanckertz befragt und die Auskunft ertheilt: das Metall der alten Federn sei wegen des Anhaftens von Rost, Tinte u. s. w. gänzlich werthlos und könne nicht eingeschmolzen werden. Dagegen vertritt die „Eisen-Ztg.“ die Ansicht: Rost sei kein Hinderniß zum Einschmelzen; die besten Eisenerze beständen eben aus Eisenoxyd, d. h. aus dem Körper, den man Rost heißt. Die Rückstände der Tinte seien aber in Hauptsache Kohle, also gerade das Material, welches den Rost wieder zu Eisen beim Schmelzen reducire. Aber eine andere Frage sei es, ob sich die Sache überhaupt verlohne. Angenommen, es werde die Hälfte der in Deutschland verbrauchten alten Stahlfedern gesammelt, also etwa 65,000 Kilogramm, so würde das dafür gelöste Geld nach Abzug der Unkosten höchstens 4550 M. betragen.

S. Aus dem Geiselftriche. Durch die gütige Erlaubniß des Herrn Bauraths war es uns vergönnt, unbefehligt einen Rundgang durch

den Kaiserpavillon im Schloßgarten-Salon zu machen und können wir nun aus eigener Anschauung bekätigen, welche über die feenhafte Pracht und stylvolle echte fürstliche Ausstattung dieser Räume in Umlauf sind. In solchen Zimmern dürfte es auch einem Kaiser gefallen. — Am Dienstag rückten die Fouriere, welche dem am Mittwoch einziehenden Militär die Wohnstätte bereiten sollen, bei uns ein. — In Raundorf werden außer einiger Cavallerie, 4 Offiziere und 160 Mann Soldaten unterzubringen sein. Ueber die Befragung der einzelnen Geschäfte verlaute, daß diesmal die Einquartierung nicht so stark, wie beim Kaiser nander vor 7 Jahren werden würde. An feineren Zimmern für die Chargirten der Armee fehlt es glücklicherweise nicht mehr so sehr, wie früher, so daß das bekannte: „Zimmer herein in die gute Stube!“ den Herren Offizieren gegenüber in Anwendung gebracht werden kann. — Eine wahre Wallfahrt war Dienstag in frühester Morgenstunde auf der Straße Mülcheln-Merseburg (Richtung nach letzterer Stadt) wahrzunehmen. Auf Befragen erfuhr man, daß es sich um den Besuch des berühmten Hallischen Marktes handele. — Die Grammet-Ernte in unserem Thale ist beendet und kann als eine recht segnete bezeichnet werden.

Wahlh. In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. wurden beim Gastwirth Thiene mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet: 500 Stück Cigarren im Werthe von 20 Mark, 10 Mark in verschiedenen Geldsorten, eine Sopha-Decke im Werthe von 3 Mark, ein Mikroskop im Werthe von 54 Mark, eine Flasche Cognac und 1 Flasche Bittern im Werthe von 1 Mark 50 Pf. Die Diebe haben bis jetzt leider noch nicht ermittelt werden können.

Horbürg. Während des Jahrmarktes wurde der verehel. Messerschmiedemeister Hentel aus Delitzsch von ihrer Wunde ein Taschenmesser entwendet. Das betreffende Messer wurde später bei dem Arbeiter B. aus Mögltz vorgefunden und von der Hentel als ihr Eigenthum anerkannt.

Kögl. Der Bergarbeiter Friedrich Wöigt von hier gebürtig, mehrfach vorbestraft und der Maurergeselle Franz Otto Frisjche aus Trebitz gebürtig, waren diejenigen Personen, welche im Oktober v. J. dem Herrn Amtsvorsteher F. Knauer zu Schwoitsch aus dem Maschinenhause der Zudersfabrik einige wertvolle Jagdgewehre, welche dortselbst zum Putzen niedergelegt waren, auf höchst freche Art und Weise entwendeten. Dem in Gröbers stationirten Herrn Gendarm Grothe gelang es, in den Personen der beiden Obengenannten die Thäter zu ermitteln und die Gewehre wieder zur Stelle zu schaffen. In der letzten Sitzung des königlichen Schöffengerichts I. zu Halle wurde Wöigt zu 4 Monaten, Frisjche zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Hohenmölsen. Zum Viehmarkte war viel Vieh zum Verkaufe angetrieben worden, doch fanden sich Käufer und Zuschauer nur in mittelmäßiger Anzahl ein. Die Preise waren im Allgemeinen mittelmäßige, nur für Pferde wurden hohe gefordert. Das Paar junger Korb-schweine von mittlerer Größe wurde mit 17 bis 18 Mark angeboten. — Auch dieser früher so stark besuchte Markt verliert die alle Märkte und Messen in neuerer Zeit mehr und mehr an Bedeutung.

Lützen. Der diesjährige Rechnungsbericht des Lützener Gustav-Adolf-Vereins schließt mit der für unsere Verhältnisse sehr erfreulichen Gesamt-einnahme von 878 M. 63 Pf., 425 M. mehr als im Vorjahr. Die erhöhte Einnahme

ist namentlich erwachsen aus dem Verkauf der Festschriften, welche der Vorsitzende des Vereins Herr Diafonus Rosenthal, aus Veranlassung der vorjährigen Jubelfeier herausgegeben hat. In den Vorstand ist für den durch Veretzung ausgeschiedenen Herrn Pastor Eger Herr Pfarrer Leudoloff-Pobles gewählt worden.

Theater in Leipzig.

Freitag, 14. Sept. Neues: Letzte Gastdarstellung des Herrn Anton Schott. **Hienz, der Letzte der Erbahren.** Große tragische Oper in 5 Acten von Richard Wagner. — Alt: **Die Braut.** Lustspiel in 1 Act von F. Schlegel. **Die Burgüne.** Lustspiel in 1 Aufzuge von Karl Caro. Hierauf: **Doktor Pöschke** oder: **Kleine Herren.** Posse in 1 Aufzuge von D. Kalisch.

Handels-Blatt.

Fonds-Börse.

Berlin 12. Sept. 4% Preussische Konjols 101,90. Oberösterreichische Eisen-Stamm-Aktien A. C. D. E. 271,50. Main-Ludwigshafener Stamm-Aktien 113,50. 4% Ungar. Goldrente 74,10. 4% Russische Anleihe von 1880 72,25. Oester.-franz. Staatsbahn 549,50. Oester. Credit-Aktien 501,00. London: fest.

Produkten-Börse.

Berlin 11. Sept. Weizen (gelber) Sept.-Oct. 188,50. April-Mai 201,00. Ha. — Roggen. Sept.-Oct. 149,70. Oct.-Nov. 151,70. April-Mai 157,50 matt. — Gerste loco 130—210. — Hafer. Sept.-Oct. 131,50. — Spiritus loco 53,70. Sept. 53,80. Sept.-Oct. 52,60 matter. — Rüböl loco 69,50. Sept.-Oct. 75,20. April-Mai 68,00 M.

Meteorologische Station

des Dpt. mechan. Institut — Merseburg, Burgstr. 18.

	11/29. Abb. 8 U.	11/39. Wrg. 8 U.
Barometer Mill.	759,9	759,0
Therm. Celsius	+ 16,9	+ 17,4
„ Reaumur	+ 13,5	+ 11,2
„ Fahrenheit	+ 61,5	+ 57,2
Rel. Feuchtigkeit	65,5	65,0
Wind	5	5
Wind	SO	NW
W.-Stärke	3	2
Therm. minimal C.	+ 8,8. R. + 7,0. F. + 45,0.	
Niederschläge	1,5 mm.	

Letzte Nachrichten.

Die Ankunft unseres verehrten Kaisers.

t. Zur festgesetzten Zeit fuhr der Kaiserl. Extrazug in den reich geschmückten Bahnhof unter den Klängen der Nationalhymne und dem Jubel der Bevölkerung ein. Zum Empfang Sr. Majestät und der übrigen hohen Herrschaften waren außer der Generalität, der Oberpräsident, die Vorsitzenden des Provinzial-Landtages, des Provinzialauschusses, der Landesdirector, der Regierungspräsident und der Bürgermeister anwesend. Se. Majestät bestieg, nachdem er den Empfangsalon durchschritten, alsbald die bereitstehende Equipage, und fuhr, gefolgt von den andern hohen Herrschaften unter nichtendevollenstem Jubel der Bevölkerung durch die an manchen Stellen wahrhaftig grandios geschmückten Straßen nach dem könlgl. Schloß. Herr Reg.-Präsident v. Dieß, welcher der Kaiserl. Equipage nach dem Schlosse vorausgefahren war, empfing dort am Eingange des östlichen Schloßflügels Se. Majestät und geleitete Allerhöchstdieselben nach den eine Treppe gelegenen Kaiserlichen Zimmern. Dort wurde Se. Majestät von den Damen des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Dieß mit Bouquets bewillkommnet und nach seinen Appartements geleitet. Dasselbe wiederholte sich bei der Ankunft Sr. Kaiserl. könlgl. Hoheit des Kronprinzen, welcher in der Wohnung des Herrn Regierungs-Präsidenten sein Absteigequartier genommen hat. — Das Wetter verspricht das Beste!

Verantwortlich: Gustav Leibholdt in Merseburg.

Für mein Material- und Colonialwaaren-, Tabak-, u. Cigarren-Geschäft, Spirituosen- und Wein-Handlung suche per 15. Septbr. resp. 1. Octbr. a. cr. einen soliden gewandten

Commis

dem beste Empfehlungen zur Seite stehen müssen bei gutem Salair, sowie auch einen Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen als Lehrling.
Otto Erlecke, Halle a/S.

Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank BERLIN.

Die am 1. October 1883 fälligen Coupons von den 4%igen und 5%igen unkündbaren Hypotheken-Briefen der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin werden vom 15. September cr. ab in Merseburg bei Herrn Friedrich Schulte eingelöst.

Berlin im Septbr. 1883.
Die Direction.

Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.) Berlin.

Die am 1. Octbr. a. c. fälligen Coupons der 4 1/2% und 5 procentigen Hypothekendriefe werden schon vom 15. Septbr. a. c. ab bei mir eingelöst und halte ich diese soliden Papiere zur Capitalanlage bestens empfohlen.

Merseburg, im Septbr. 1883.
Louis Zehender.

Kaiser-Biscuits

vorzügliche Delicaterie zu Thee, Wein etc., 2 Stück 15 Pfg., empfiehlt

G. Schönberger, Gotthardtsstr.

Aelang-Verein.

Keine Aelung.
Schumann.

Friedrich Schulze, Bankgeschäft in Merseburg,

empfehlte sich bei **billigster Provisionsberechnung** zum
An- und Verkauf von **Werthpapieren**, **Sparkassenbüchern**, **Geldsorten** und **Wechseln**,
Einlösung sämtlicher zahlbarer **Zins- und Dividendscheine**,
Besorgung neuer Zinsbogen,
Verloosungs-Controlle sämtlicher **Werthpapiere** unter **Garantie-Übernahme** nach den Sätzen der Reichsbank,
Ertheilung von **Wechsel-Darlehen**,
Annahme verzinslicher Gelder zc. zc.
 Zur **sicheren Capital-Anlage** halte ich jederzeit 4, 4% und 5 %ige Werthe vorrätzig.

Bekanntmachung.

Der Goldarbeiter Herr **Sträßburger** beabsichtigt auf seinem Grund-
 stücke **Burgstraße 14** eine **Schlächtere** anzulegen.
 Indem wir dies Unternehmen gemäß § 17 der **Gewerbe-Ordnung** vom
 21. Juni 1869 zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir auf, etwaige
 Einwendungen gegen die neue Anlage binnen **14 Tagen** bei uns anzubringen.
 Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf **privatrechtlichen**
 Titeln beruhen, präclusivisch.
 Merseburg den 11. September 1883.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für die während der Dauer der Anwesenheit **Er. Majestät des Kaisers**
 hier stattfindenden **Festlichkeiten** im **Schloßgartensalon** wird Folgendes be-
 stimmt:

- Diejenigen **Wagen**, welche **Theilnehmer** des Festes nach dem **Fest-
 locale** befördern, müssen **sämtlich** von der **Seite der Stadt** und
 dem **Dome** durch die **via triumphalis** ansfahren. Diese **Art des**
Ansfahrens muß auch von denjenigen beachtet werden, welche in
 dem **Theile der Altenburg** wohnen, der **jenseits** des **Festlocales** ge-
 legen ist. Alle **Wagen** müssen in einer **Reihe** vorfahren.
- Diejenigen **Wagen**, welche **Theilnehmer** des Festes **abgesetzt** haben,
 müssen in einer **Reihe** am **Kloster** herunter durch die **Unteraltenburg**
 abfahren.
- Hinsichtlich des **Vor- und Abfahrens** des **Wagens**, welche **Theil-
 nehmer** des Festes aus dem **Festlocale** wieder **abholen**, findet die
 umgekehrte **Ordnung** statt, **sodas** alle **Wagen** durch die **Unteralten-
 burg** am **Kloster** herauf nach dem **Schloßgartensalon** und dann durch
 die **via triumphalis** fahren müssen.

Merseburg den 12. September 1883.

Die Polizei-Berwaltung.



Eisenbahn-Directions-Bezirk Berlin.

Um dem Publikum den **Besuch** der **Hygiene-Ausstellung** in **Berlin** zu
 erleichtern, werden

Sonntag den 16. September 1883

auf den **dießseitigen Stationen** **Dresden-Friedrichstadt**, **Großhain**, **Elster-
 werda**, **Dobrilug**-**Kirchhain**, **Brenig**-**Sonnenwalde**, **Ukro**-**Vuckau** und
Bosfen

Extra-Retourbillets

zu **ermäßigten Fahrpreisen** vorausgibt.

Die **Billets** ab **Dresden-Friedrichstadt** haben eine **Stägige Gültigkeits-
 dauer**, die auf den **übrigen Stationen** vorausgabten **Billets** eine **solche** von
5 Tagen und **berechtigten** zur **Benutzung** aller **fahrlanmäßigen Züge** incl.
 der **Courierzüge**.

Berlin im Juni 1883.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt
 (Berlin-Dresden.)

Die Handelsgärtnerei

von

E. Richter

Unteraltenburg, Rosenthal 17,

empfehlte ihre **große Auswahl Blatt- u. blühende**
Pflanzen, sowie alle **vorkommenden Bindereien** als
Bouquets, Kränze, Kronen zc.

Palmenzweige, Cycas revoluta in **großer**
Auswahl. Abgeschnittene Rosen u. Rosenbouquets.

Restaurant Herzog Christian.

Zum Kaiser-Manöver

empfehle ein **Glas ff. Lagerbier**, wozu **höflichst**
 einladet

R. Eckardt.

Quartier-Nachweisungen

der
Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften
und Gefolge etc.
 in der **Expedition des Kreisblattes.**



Rheinischer Circus.

Hunde- u. Affentheater
 in **Merseburg** auf dem **Kinderplatze.**

Dem **geehrten Publikum** von **Merse-
 burg** und **Umgebung** zur **gefälligen Kennt-
 niß**, daß wir mit **unserem** gut **einrich-
 teten Circus** und **einem Künstlerpersonal**,
 bestehend aus **Künstlern** und **Künstlerinnen**
 ersten **Ranges** **hierher** **eingetroffen** sind und **einen Circus** von **Vorstell-
 ungen** geben werden. Die **Gesellschaft** besteht aus **40 Personen**, **25**
Pferden, **20 Hunden**, **15 Affen**, **mehreren norwegischen**
Steinböcken und **einem ausgezeichnet gut dressirten Lapp-
 ländischen Renntiere**. — **Heute** **Donnerstag** den **13. September:**

Eröffnungs-Gala-Vorstellung

statt. — **Anfang** **Abends 8 Uhr**. **Kasseneröffnung** **7 1/2 Uhr**. — **Preise** der
Plätze: 1. **Platz** **75**, 2. **Platz** **50**, 3. **Platz** **30 Pfg.** **Kinder** **unter 10**
Jahren **zahlen** auf **sämtlichen Plätzen** **halbe** **Kassenpreise.**

Hochachtungsvoll

H. Braun. L. Schmidt, **Directoren.**

Freitag: **Vorstellung** mit **ganz neuem Programm.**

Beachtenswerth.

Epilepsie
Krampf- &
Nervenleidende
 finden **sichere Hilfe**
 durch **meine Methode**.
Honorar **erst** nach **sicht-
 baren Erfolge**. **Brief-
 liche** **Behandlung**. **Sun-
 derte** **gebitt.**

Prof. Dr. Albert,
Paris, 6, Place du Trône.

Solide Agenten

werden mit **seltem Gehalt** ange-
 stellt für den **Verkauf** solcher
Staats-Prämienlose die **schon**
 in **diesem u. nächsten Jahre**
 mit **sehr hohen Gewinnen**,
 ablaufend **bis** zum **niedrigsten**
Treffer, **herauskommen** müssen.
Offerte an **Grünwald, Salz-
 beger & Co**, **Bankgeschäft** in
Köln a. Rh.

Großes

Mitair-Concert.

Gasthof zu Kenschberg.

Sonntag den 16. Septbr.

ausgeführt von der

Capelle des Anhaltischen

Zufant. Reg. Nr. 93.

Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr.
 Entree 30 Pfg.
 Hierzu ladet ergebenst ein

H. Koch.

Paul Barth

Markt 5,

empfehlte:
 feinsten **Astrachaner Caviar**,
 frischen **Rheinsalchs**,
 frische **Kieler Fett-Bücklinge**,
Corned Beef,
Ochsenzunge,
Aal in Gelee,
Neunaugen,
Bratferringe,
Brabanter Sardellen,
russ. Sardinen,
Sardinen à l'huile,
Appetit Syß,
 sämtl. **Braunschweiger Fleisch-
 waren**,
 eingemachte **Früchte u. Gemüse**,
 sowie **sämtliche Delikatessen**,
 welche die **Saison** bietet.

**Klassensteuer-Rec-
 lamations-Formulare**
 sind stets **vorrätzig** in
A. Leidholdt's Buchdruck.

Preussische Hypothek. Actien-Bank

Die am 1. October 1883 fälligen
Pfandbrief-Coupons werden vom 15.
September a. cr. ab von mir **eingelöst**.
 Auch liegen die **Aktien** der **ge-
 kündigten 5% igen Pfandbriefe Serie**
II und III zur **Einsicht** bereit.
 Merseburg im **September 1883.**

Friedr. Schulze.

Familien-Nachrichten.

Herzlichen Dank

für die **vielen Beweise liebevoller Theil-
 nahme** bei dem **Begräbnisse** **unseres**
lieben Sohnes.

S. Lüröff und **Frau.**

Druck und Verlag von A. Leidholdt.